

## **Einbauanleitung**

von

**TPO - Feuerschutzabschlüssen**

**TPO - T 30 Türen, ein- und zweiflügelig**

**TPO - T 30 / RS Türen, ein - und zweiflügelig**

**TPO - Rauchschutztüren, ein- und zweiflügelig**

## **Inhaltsverzeichnis**

**- zur Beachtung**

**- Einbauanleitung**

**Seite 1 - 9      T 30 Feuerschutzabschlüsse und  
T 30 Türen in Holzblockzargen**

**Seite 10 - 12      T 30 Türen in Holzumfassungszargen**

**Seite 13 - 18      T 30 Türen in Stahleck- und  
Stahlumfassungszargen**

**- Pflege- und Wartungsanleitung**

## Einbauanleitung

### Zur Beachtung!

Sehr geehrter Kunden,  
vielen Dank, dass Sie sich für **TPO-Produkte** entschieden haben. Damit Sie mit unseren **hochwertigen Holz-, bzw. Holz-Glas-Elementen** lange Zeit zufrieden sind, und diese ihren Dienst einwandfrei und zuverlässig erledigen können, sind Sie verpflichtet folgende Punkte zu beachten!

**Feuerschutzabschlüsse, T 30-Türen und Rauchschutzelemente sind zulassungspflichtige Bauteile, welche im Falle eines Brandes "Leben und Sachwerte" schützen sollen.**

**Sie haben die Aufgabe Fluchtwege von Feuer und/oder Rauch frei zu halten und das Ausdehnen des Brandes zu hemmen!**

**TPO-Produkte** sind nach **EN/DIN-Normen am ift-Rosenheim** geprüft.

**Ein fachgerechter Einbau sowie eine sachgerechte Wartung und Pflege der Bauteile ist Grundlage für die zuverlässige Funktion und Haltbarkeit im Ernstfall!**

Die ist jedoch nur gegeben, wenn die Feuerschutzabschlüsse mit den zugelassenen Befestigungsmaterialien fachgerecht eingebaut sind.

**Beachten Sie** beim Einbau unserer Produkte in jedem Fall die mitgelieferte Einbauanleitung und weichen Sie nicht davon ab, **da bei Nichtbeachtung** die Abnahme durch die Baubehörde verweigert wird und **unsere Gewährleistung und Haftung erlischt!** (siehe auf Seite 5 der Zulassung). Der fachgerechte Einbau ist durch Bestätigung auf der Übereinstimmungs-erklärung dem Bauherren nachzuweisen und einschließlich der Zulassung zu übergeben.

Desweiteren weisen wir darauf hin, dass **eine regelmäßige Überprüfung** (mind. 1x jährlich, je nach Beanspruchung auch öfter) **der Gesamtfunktion der Bauteile, Beschläge und der Zubehörteile notwendig ist.**

Hierzu empfehlen wir einen Service-, und Wartungsvertrag mit einem Fachbetrieb, oder mit uns abzuschließen.

Gerne werden wir Ihnen hierzu ein Angebot unterbreiten, fordern Sie uns dazu auf.

Kontaktdaten: [info@tpo-holz.de](mailto:info@tpo-holz.de)  
Tel. 09823 / 454

## Einbauanleitung

### Einbaugesegenstand:

Feuerschutztüren T 30 und T 30 RS sowie F 30 Holz-Glaswände mit integrierten Türen als feuerhemmende Abschlüsse nach EN 1634 DIN 4102, sowie **Rauchschutztüren** nach DIN 18095 jeweils ein- oder zweiflügelig.

### Verwendung und Einbau nur in trockenen Innenräumen!

**Eine Außenanwendung ist mit entsprechender Begutachtung möglich!**

### Achtung!

Die Einbauanleitung ist Bestandteil der Zulassung und deshalb genau zu beachten.  
Bei Nichtbeachten der Einbauanleitung erlischt unsere Gewährleistung und Haftung.

### Die Feuerschutzabschlüsse dürfen in nachfolgenden aufgeführten Wandarten eingebaut werden:

- |     |   |                     |
|-----|---|---------------------|
| 1.  | Massivwand / Mauerwerk  | Dicke $\geq$ 115 mm |
| 2.  | Massivwand / Beton  | Dicke $\geq$ 100 mm |
| 3.  | Massivwand / Porenbeton   | Dicke $\geq$ 175 mm |
| 4.  | Montagewände F 30 A nach DIN 4102-4 Abschn.5 Tab.48               | Dicke $\geq$ 100 mm |
| 5.  | Montagewände F 90 A nach DIN 4102-4 Abschn.5 Tab.48               | Dicke $\geq$ 100 mm |
| 6.  | Montagewände F 60 B nach DIN 4102-4 Abschn.5 Tab.49               | Dicke $\geq$ 130 mm |
| 7.  | Montagewände F 90 B nach DIN 4102-4 Abschn.5 Tab.49               | Dicke $\geq$ 130 mm |
| 8.  | bekleidete Stahlbauteile F 90 A nach DIN 4102-4, Abschn.5, Tab.95 |                     |
| 9.  | bekleidete Holzstütze F 60 B nach DIN 41002-4, Abschn.5, Tab.84   |                     |
| 10. | <b>bauaufs. zugel. Brandschutzverglasung, Z-19.14-1234</b>        |                     |

### Lieferumfang: siehe Auftragsbestätigung und Lieferschein!

Alle Elemente werden ausschliesslich mit Zubehörteilen geliefert, die für Feuerschutzabschlüsse geprüft und zugelassen sind wie z.B:

- Konstruktionsbänder nach DIN 18372, 3D
- FH-Schloss nach DIN 18250
- FH-Drückergarnitur nach DIN 18273, sofern nicht bauseits gestellt
- FH-Türschließer / Feststellanlage nach EN 1154 / 1155

### Hinweis: Für die Montage von TPO - T 30 Türelementen und F 30 Holz-Glas-Wänden sind bauseits zu stellen:

- Spax-Schrauben  $\geq$   $\varnothing$  6 x 100 mm zur Befestigung in Massivwand oder Holzständerwerk jeweils mit zugel. Dübel  $\geq$  8 x 50 mm
- Spax-Schrauben  $\geq$   $\varnothing$  6 x 80 mm zur Befestigung in Montagewand od. Stahlbauteil
- Spax-Schrauben  $\geq$   $\varnothing$  6 x 60 mm zur Elementkoppelung
- Distanzklötze zur druckfesten Hinterfüterung der Befestigungspunkte aus Hartholz
- Verglasungsklötze aus Hartholz  $\geq$  15 x 50 mm, Dicke nach Erfordernis
- Glasvorlegebänder mind. 3 x 12 mm oder Verglasungsdichtung aus EPDM
- Mineralwolle, Schmelzpunkt  $>$  1000 °C oder Montageschaum B2 n. DIN 4102
- Sikion-/Acryldichtstoff bei Rauchschutzanforderung

**alternativ können eingesetzt werden:** Rahmendübel  $\varnothing$  10 mm, Länge mind. 132 mm  
Ankerschrauben  $\varnothing$  6.5 mm, Länge mind. 100 mm

## Einbauanleitung

### T 30 Türen mit Holzblockzargen / Feuerschutzabschlüsse

### F 30 Holz-Glas-Wände

## Montage in folgender Vorgehensweise durchführen:

### 1. Vorbereitende Arbeiten

- Rohbauöffnungen auf Maßhaltigkeit und Festigkeit prüfen!
- eventuelle Putz- und Betonvorsprünge in der Leibung abschlagen
- BRM (Baurichtmaß) und RAM (Rahmenaußenmaß) mit den freiegeg. Fertigungszeichnungen überprüfen

### 2. Rahmeneinbau

1. - den Stock-Rahmen in die dafür vorbereitete Wandöffnung stellen
2. - waagrecht, senkrecht und fluchtrecht ausrichten und verkeilen  
maximale Spaltmaße zwischen Rahmen und Wand beachten! max. 15 mm!
3. - Rahmenholz vorbohren, Lochdurchmesser je nach gewählter Schraubenabmessung!
4. - Wand vorbohren, Lochdurchmesser und Lochtiefe auf Dübel abgestimmt!
5. - Rahmen am Befestigungspunkt druckfest mit Hartholzklötz hinterlegen!
6. - Dübel einstecken (nur bauaufsichtl. zugel. Systeme verwenden)
7. - Schrauben einstecken und festziehen  
**(Verformungen des Rahmens dürfen bei der Befestigung nicht entstehen)**
8. - Keile entfernen, Montagefuge mit Mineralwolle (Schmelzpkt. > 1000 °C) komplett ausfüllen!
9. - Montagefuge absiegeln, wenn nicht beigeputzt wird!  
Sofern beigeputzt werden soll, muss **zwischen Putz und Rahmen ein Kellenschnitt** angelegt werden.

**Achtung: bei Rauchschutzanforderung muss die Montagefuge abgesiegelt werden!**

### 3. Glaseinbau

10. - bauseits zu verglasende Glasflächen verglasen
11. - dazu die lose angeschraubten Glasleisten entfernen
12. - Glasvorlagebänder oder Verglasungsdichtung auf die dem Glas zugewandte Seite der Glasleisten aufkleben, auch auf die fest eingeschraubten Glasleisten
13. - Glasscheiben auf Verglasungsklötze aufstellen, ausmitteln und nach den Richtlinien des Glaserhandwerks verklotzen!
14. - bei Rauchschutzanforderung ist die Glasfuge zum Rahmen zu versiegeln!
15. - Glasleisten einschrauben  
bei Bedarf zusätzlich die Fuge zwischen Glasleiste und Glas abgesiegeln!

### 4. Türblatteinbau

16. - Türblätter einhängen und justieren mittels der 3D verstellbaren Bandaufnahmen.  
- die Türblätter müssen gleichmäßig auf die Falzdichtung aufdrücken!
17. - Spaltmaße beachten, diese betragen alle 5 + 2 / - 1 mm, also min. 4 max. 7 mm

### 5. Türblattkürzung

18. - die Türblätter können maximal um 20 mm gekürzt werden, sofern das untere Türblattfries, bei Glas-Rahmentüren, ohne Glasleiste 70 mm breit erhalten bleibt.  
Bei Sperrtüren kann maximal 35 mm gekürzt werden, sofern eine Kürzungseinlage bestellt wurde
19. - bei T 30 Türen muss der seitliche Brandschutzstreifen an der Türblattunterkante gegen Feuchtigkeit durch nachlackieren versiegelt werden!



## Einbauanleitung

### T 30 Türen in Holzblockzargen / Feuerschutzabschlüsse

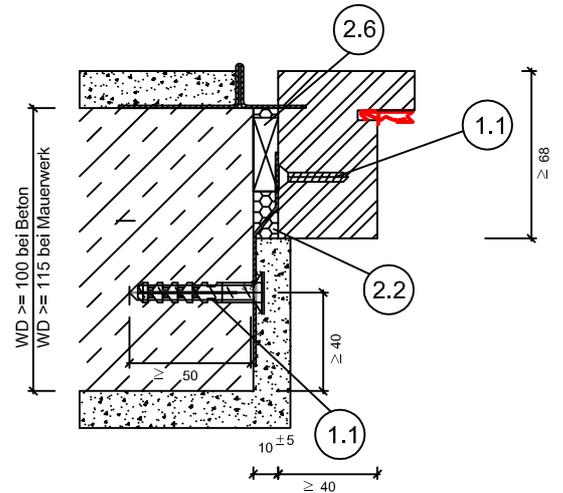
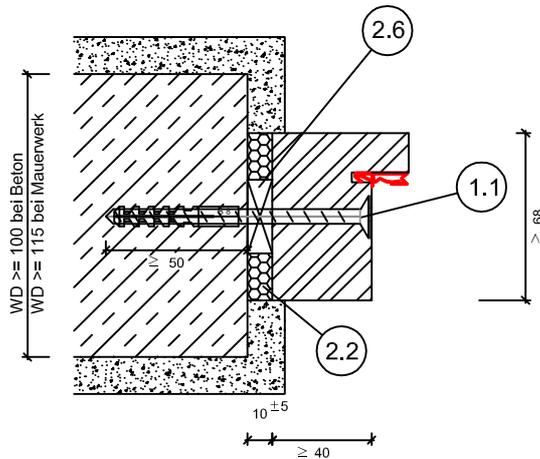
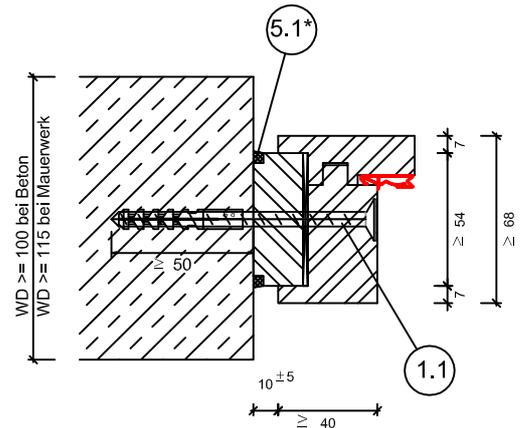
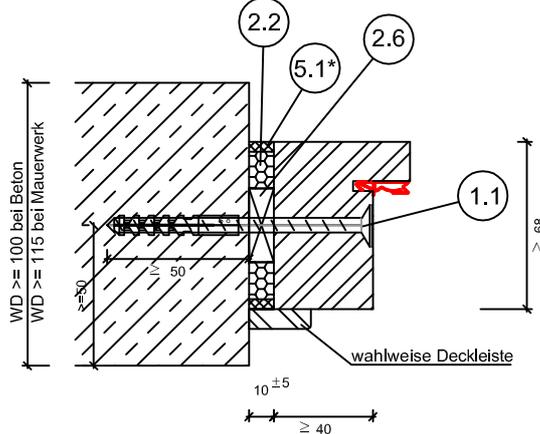
### T 30 Holz-Glas-Wände

#### Wandarten und Einbauvarianten:

Stockzarge

Einbauvarianten in Massivwand

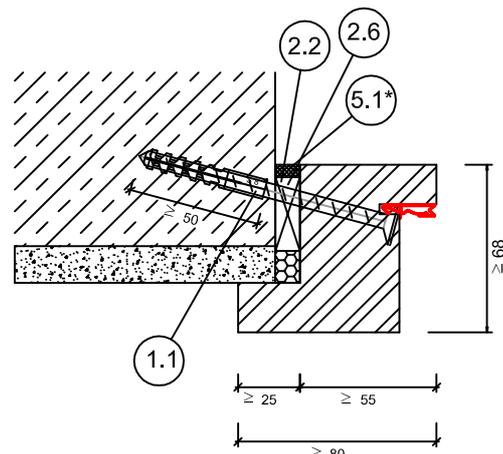
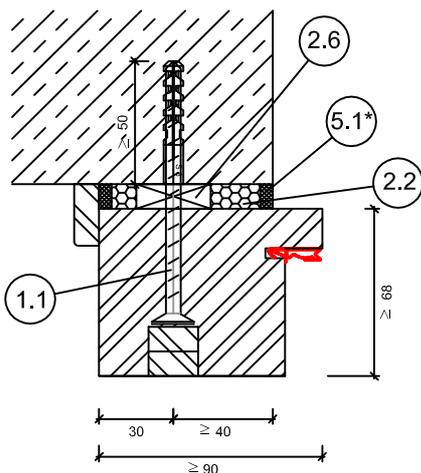
Montage in der Leibung



Stockzarge

Einbauvarianten in Massivwand

Montage vor der Leibung



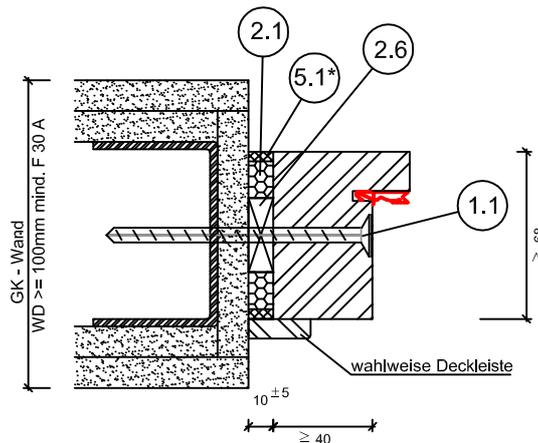
## Einbauanleitung

### T 30 Türen in Holzblockzargen / Feuerschutzabschlüsse

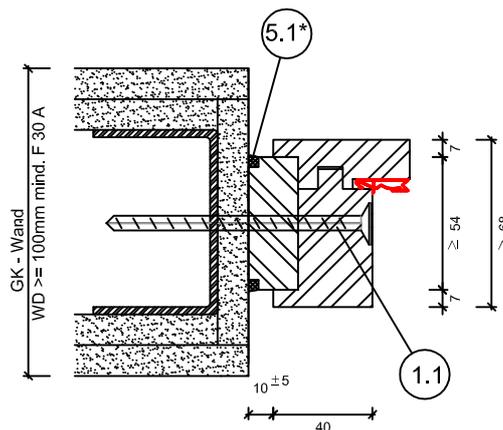
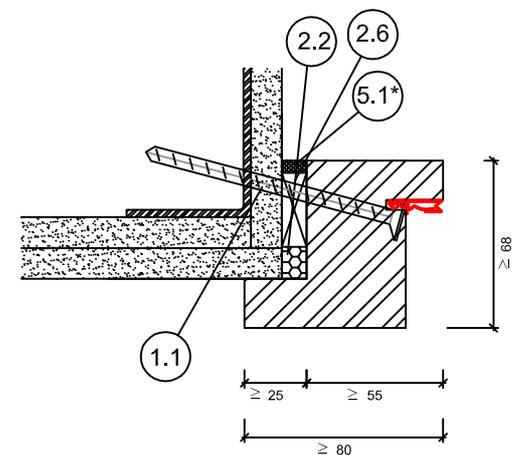
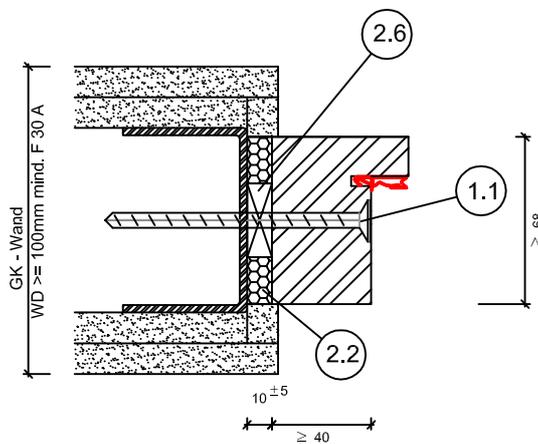
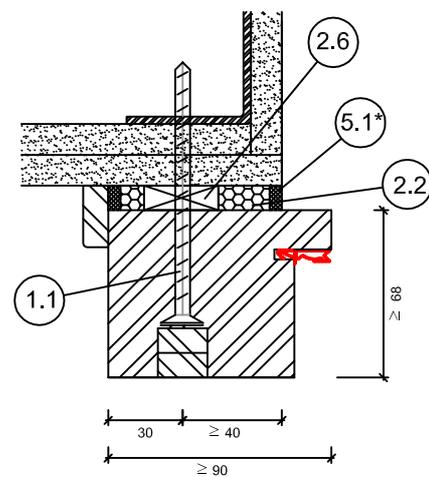
### T 30 Holz-Glas-Wände

#### Wandarten und Einbauvarianten:

Stockzarge  
Einbauvarianten in Leichtbauwand  
Montage in der Leibung



Stockzarge  
Einbauvarianten in Leichtbauwand  
Montage vor der Leibung



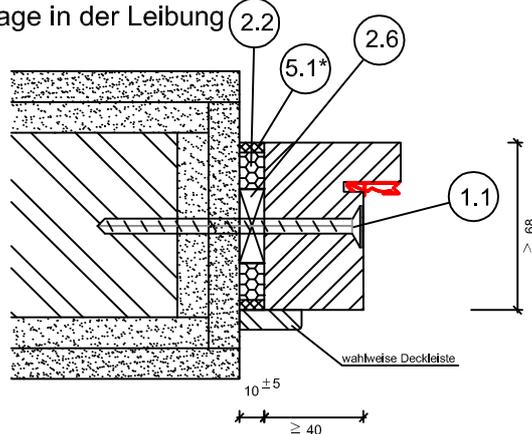
#### Legende:

- 1.1 Befestigungsschraube
- 2.2 Mineralwolle (Schmelzpunkt > 1000 °C)
- 2.6 Hartholzklötz, druckfest
- 5.1\* Silikon od. Acryldichtstoff

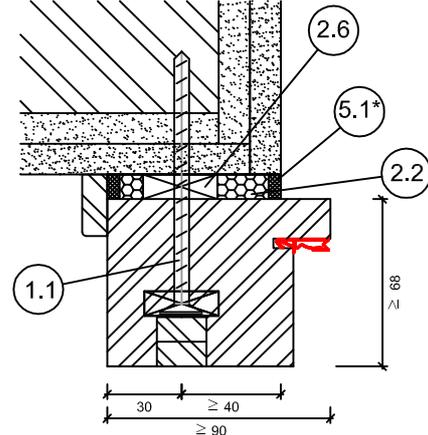
**Einbauanleitung**  
**T 30 Türen in Holzblockzargen / Feuerschutzabschlüsse**  
**T 30 Holz-Glas-Wände**

**Wandarten und Einbauvarianten:**

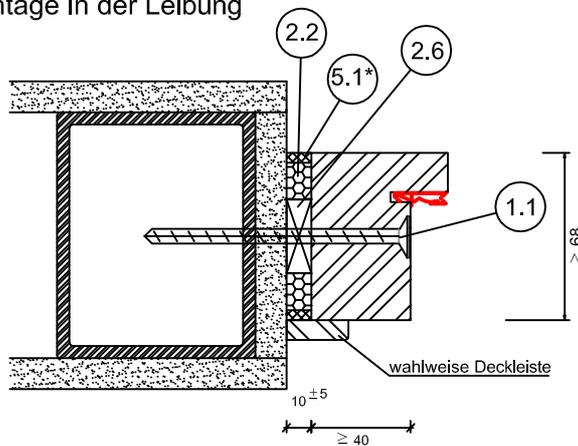
Stockzarge  
Einbauvarianten in Holzständerwerk  
Montage in der Leibung



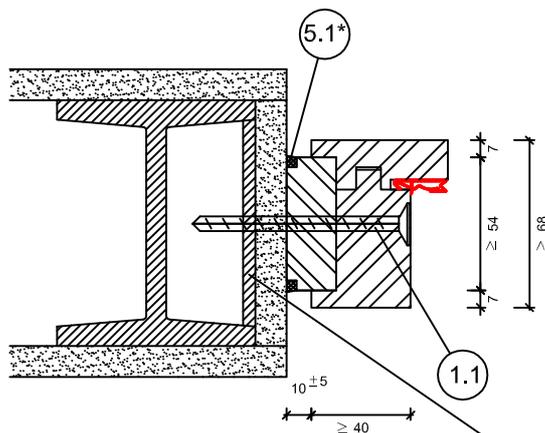
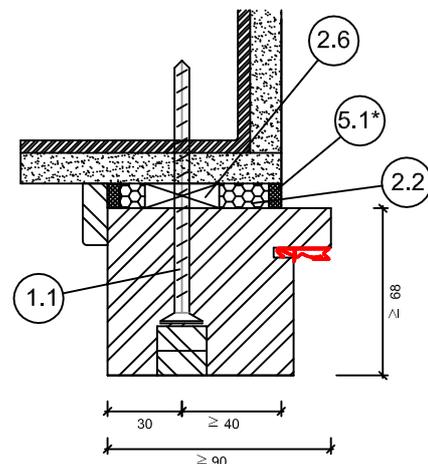
Stockzarge  
Einbauvarianten in Holzständerwerk  
Montage auf der Leibung



Stockzarge  
Einbauvarianten in Stahlbauteil  
Montage in der Leibung



Stockzarge  
Einbauvarianten in Stahlbauteil  
Montage auf der Leibung



Flachstahl im Bereich der Befestigungspunkte einschweißen

**Legende:**

- 1.1 Befestigungsschraube
- 2.2 Mineralwolle (Schmelzpunkt > 1000 °C)
- 2.6 Hartholzklötz, druckfest
- 5.1\* Silikon od. Acryldichtstoff

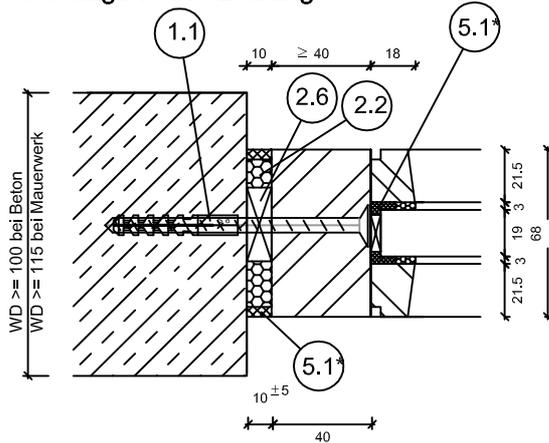
**Einbauanleitung**

**T 30 Türen in Holzblockzargen / Feuerschutzabschlüsse**

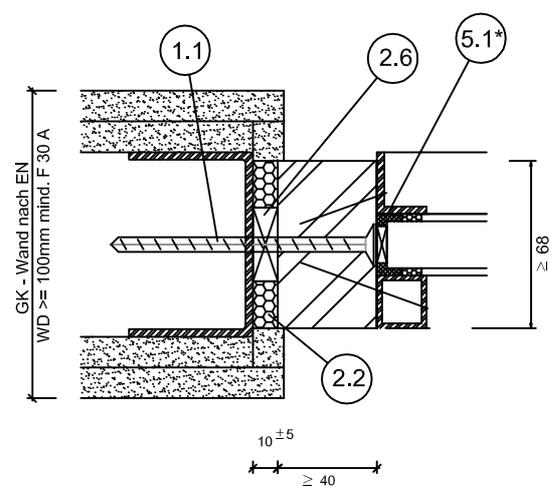
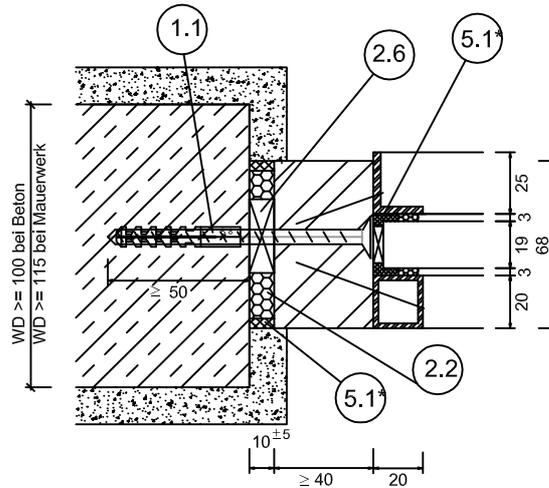
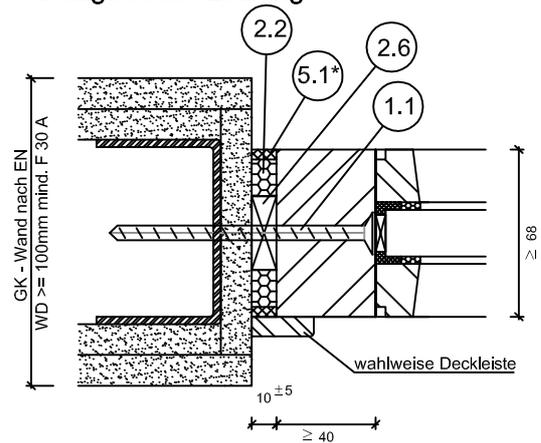
**T 30 Holz-Glas-Wände**

**Wandarten und Einbauvarianten:**

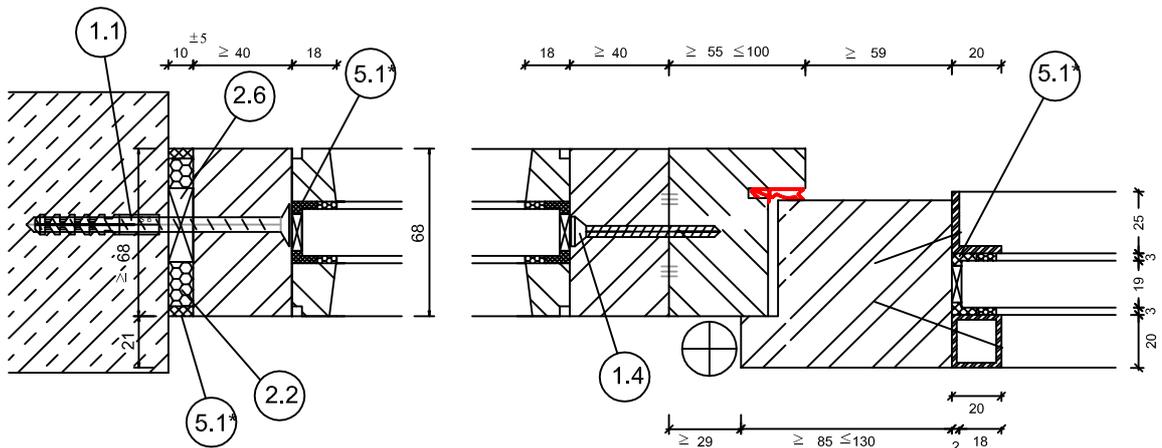
T-Bauteil  
Einbauvarianten in Massivwand  
Montage in der Leibung



T-Bauteil  
Einbauvarianten in Leichtbauwand  
Montage in der Leibung



Anschluss T 30 1/2 - Türe an Holz-Glas-Wand nach Z-19.14-1234



## Einbauanleitung

### T 30 Türen in Holzblockzargen / Feuerschutzabschlüsse

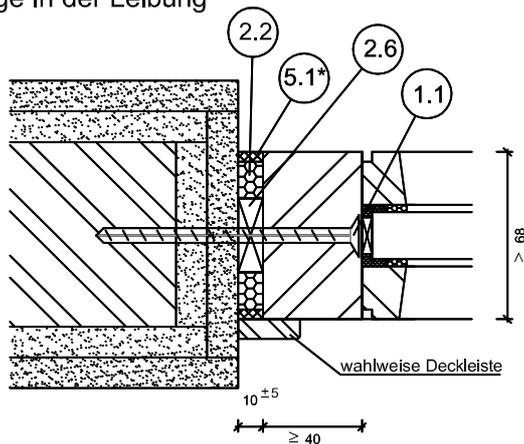
### T 30 Holz-Glas-Wände

#### Wandarten und Einbauvarianten:

##### T-Bauteil

Einbauvarianten in Holzständerwerk

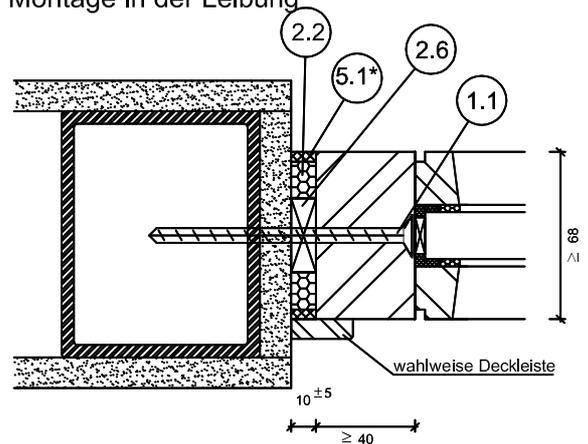
Montage in der Leibung



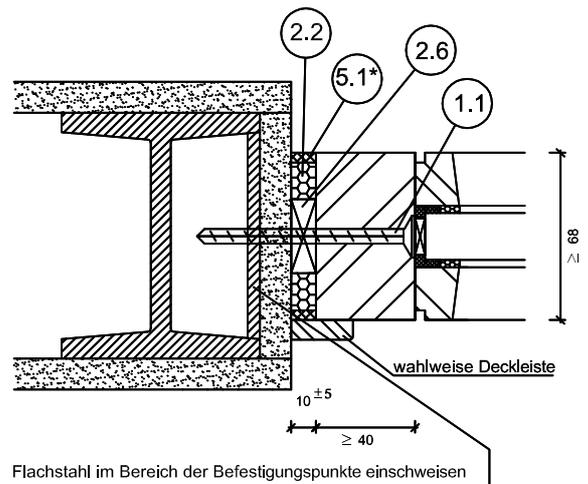
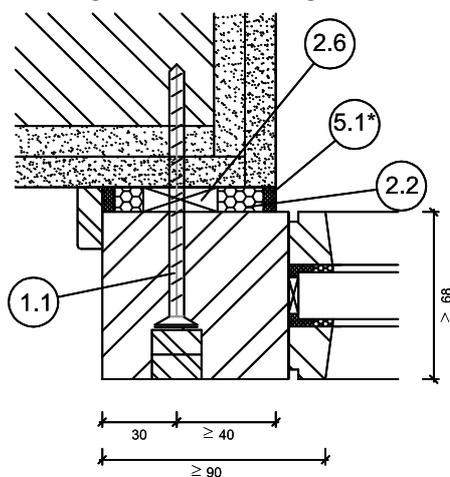
##### T-Bauteil

Einbauvarianten in Stahlbauteil

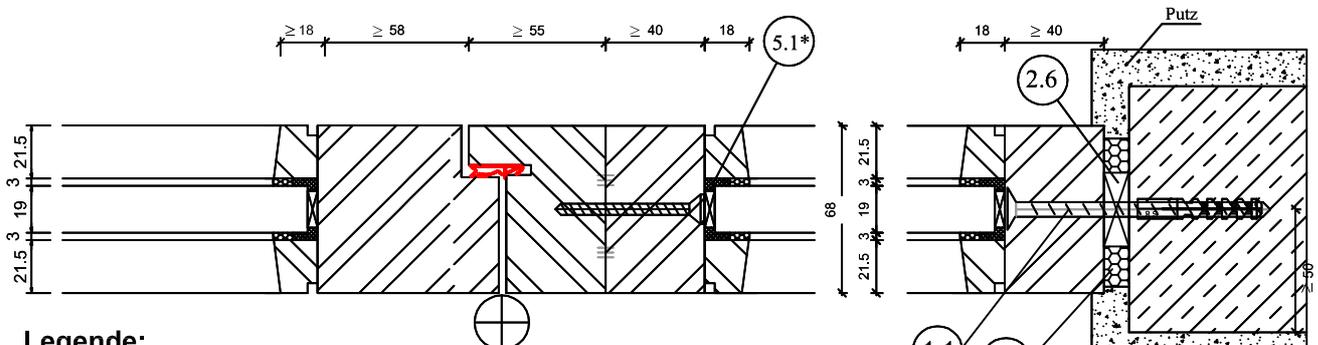
Montage in der Leibung



##### Montage auf der Leibung



#### Anschluss T 30 1/2 - Türe an Holz-Glas -Wand nach Z-19.14-1234



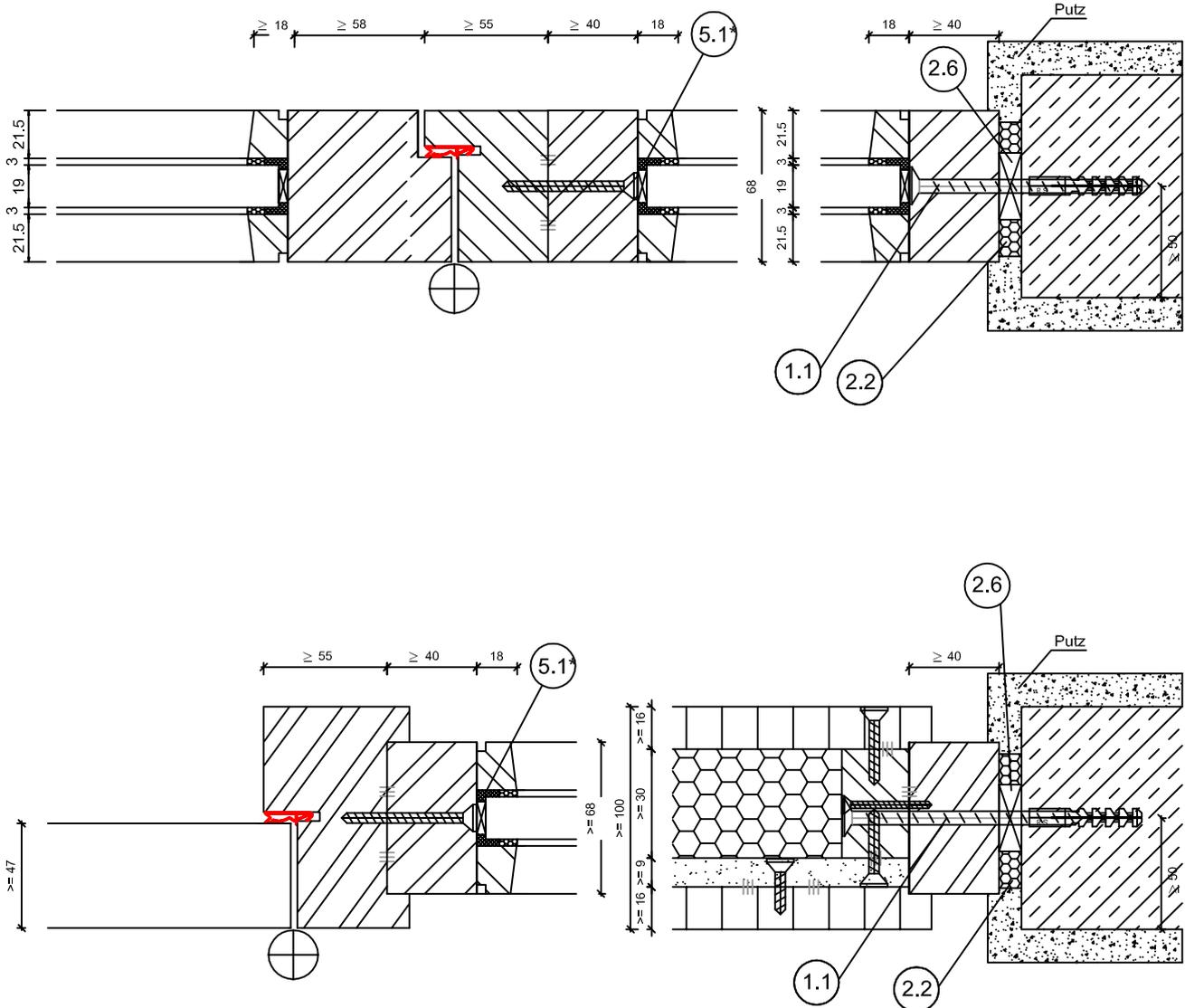
#### Legende:

- 1.1 Befestigungsschraube
- 2.2 Mineralwolle (Schmelzpunkt > 1000 °C)
- 2.6 Hartholzklötz, druckfest
- 5.1\* Silikon od. Acryldichtstoff

**Einbauanleitung**  
**T 30 Türen in Holzblockzargen / Feuerschutzabschlüsse**  
**T 30 Holz-Glas-Wände**

**Wandarten und Einbauvarianten:**

Anschluss T 30 1/2 - Türe an Holz-Glas -Wand nach Z-19.14-1234



**Legende:**

- 1.1 Befestigungsschraube
- 2.2 Mineralwolle (Schmelzpunkt  $> 1000$  °C)
- 2.6 Hartholzklötz, druckfest
- 5.1\* Silikon od. Acryldichtstoff

## Einbauanleitung

### Montage weiterer Ausstattungsteile

#### Standflügelverriegelung

- 20. - Treibriegelstangenaustritt am justierten Standflügel im geschlossenen Zustand am Boden anzeichnen
- 21. - Bodenbuchse oder -mulde einlassen und anschrauben
- 22. - der Stangenverschluss muss oben und unten gleichzeitig einrasten
- 23. - bei Bedarf ist das Schaltschloss (oben) mittels Imbusschlüssel einzustellen

#### Drückermontage / Schlossfunktion

- 24. - Türe im Schlossbereich für die erforderlichen Drückerbefestigungsschrauben nicht durchbohren sondern mittels der dem Drücker beiliegenden Bohrschablone beidseitig bis zum Schlosskasten einbohren.
- 25. - Drückerstift nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss schlagen
- 26. - Türblätter nicht am Drücker tragend transportieren
- 27. - werden bauseits Drücker angebracht, so hat die einbauende Firma zu gewährleisten, dass ausschließlich **zugelassene FS- Drücker nach DIN 18273** angebracht werden!
- 28. - Schlossfunktion überprüfen, die einwandfreie Funktion von Falle und Riegel muss gegeben sein.
- 29. - Profilzylinder (bauseits) sind bündig mit dem Beschlag einzubauen.

#### Türschließereinbau / Feststellanlagen und Schließfolgeregelung

- 30. - Die Einbauanleitung der Hersteller beachten (liegt dem jeweiligen Produkt bei)
- 31. - die "Richtlinien für Feststellanlagen" des DIBT, Berlin sind zu beachten!
- 32. - **Türschließer mit Schließzeitverzögerung** sind so einzustellen, dass aus jedem Öffnungswinkel die **Gesamtschließzeit von 30 Sekunden** nicht überschritten wird.

#### Panikfunktion an zweiflügeligen Türanlagen

- 33. - ist der Standflügel an zweiflügeligen Türen mit einer Panikfunktion ausgestattet, ist die Mitnehmerklappe auf der Bandgegenseite des Standflügels zu montieren.  
Die Einbauanleitung des Herstellers ist zu beachten
- 34. - Falzdichtungen sind werkseitig eingebaut, bei bauseitigem Austausch ist darauf zu achten, dass nur zugelassene Dichtungen eingebaut werden.

#### Bodendichtungen

- 35. - Bodendichtungen sind dichtschießend einzustellen  
Einstellanweisung der jeweiligen Hersteller beachten!

#### Änderungen an Feuerschutzabschlüssen

- 36. - sind lediglich in dem Umfang möglich, wie vom DIBT- Berlin bekannt gemacht.  
Detaillierte Angaben sind bei Bedarf einzuholen!

#### Allgemeine Hinweise

Diese Einbauanleitung ist Eigentum der Firma TPO Holz-Systeme GmbH.

Sie unterliegt dem Urheberrechtsgesetz und darf ohne unsere schriftliche Zustimmung nicht vervielfältigt werden, auch nicht auszugsweise. Alle Rechte bleiben vorbehalten!

## Einbauanleitung

### T 30 Türen mit Holzumfassungszargen

#### Montage in folgender Vorgehensweise durchführen:

#### Vorbereitende Arbeiten

- Rohbauöffnungen auf Maßhaltigkeit und Festigkeit prüfen!
- eventuelle Putz- und Betonvorsprünge in der Leibung abschlagen
- **BRM (Baurichtmaß)** und **RAM (Rahmenaußenmaß)** mit den freigeleg. Fertigungszeichnungen überprüfen

#### Holzzarge zusammenbauen

1. - Zargenteile auspacken, sortieren und an den Verbindungsflächen Weißleim angeben
2. - Zargenfutterteile mit Spaxschrauben 5 x 70 mm durch alle werkseitigen Bohrungen zusammenschrauben, auch in der Falzverkleidung!
3. - mit der Zierverkleidung analog verfahren
4. - Bauteile trocknen lassen
5. - die Zargen in die dafür vorbereitete Wandöffnung stellen
6. - waagrecht, senkrecht und fluchtrecht ausrichten und verkeilen
7. - Zarge und Wand vorbohren, Lochdurchmesser je nach gewählter Schrauben- bzw. Dübelabmessung!
8. - Zarge am jedem Befestigungspunkt druckfest mit Hartholzklötz hinterlegen!
9. - Dübel einstecken (nur bauaufsichtl. zugel. Systeme verwenden)
10. - Schrauben einstecken und festziehen  
**(Verformungen der Zarge dürfen bei der Befestigung nicht entstehen)**
11. - Keile entfernen, Montagefuge mit Mineralwolle (Schmelzpkt. > 1000 °C) oder B2-Montageschaum, bei Holzumfassungszargen ab einer Wanddicke > 100 mm, komplett ausfüllen und überschüssiges Material entfernen!
12. - Zierverkleidung an der Feder beleimen in die Nut der Zarge stecken und eindrücken

**Achtung: bei Rauchschutzanforderung muss die Falz- und Zierverkleidung zur Wand hin abgesiegelt werden! Einbauzeichnung beachten!**

#### Oberblendenmontage

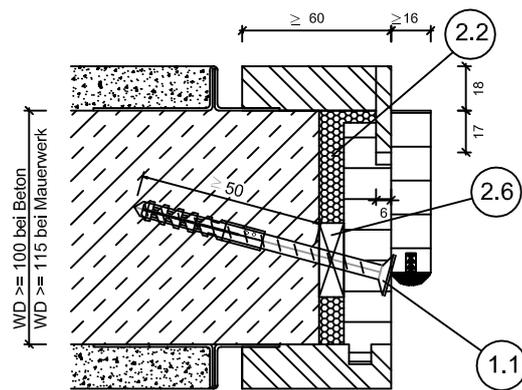
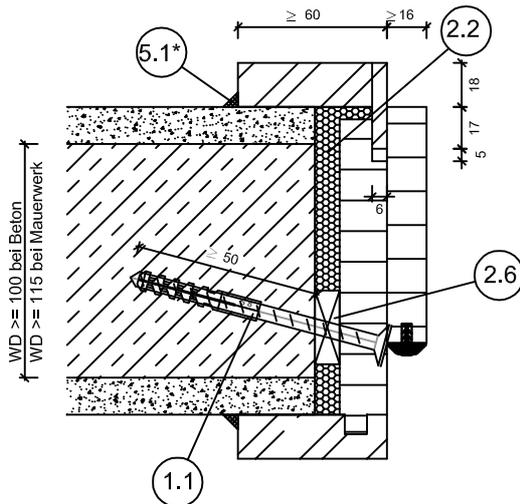
13. - Die Oberblenden werden wenn möglich von der Futterbrettrückseite mit der Zarge verschraubt, Spax-Schrauben > = 5 x 70 mm, Abstand aus den Eckpunkten < = 100 mm, Abstand zwischen den Schrauben < = 450 mm, in den Zargenfalz muss ein ROKU-Strip-Streifen 1,5 x 10 mm eingeklebt werden (wird mitgeliefert)!
14. - werden die Oberblenden nach dem Futtereinbau montiert (bitte bei Bestellung angeben) ist wie folgt vorzugehen:
  - Lamelloplättchen Größe 20 in die werkseitig eingefrästen Schlitzlöcher einleimen
  - Oberblende leicht gegen die Zargendichtung drückend nach oben schieben, so dass die Lamelloplättchen in die Schlitzlöcher der Oberblende eingreifen
  - die Oberblendenhalter in die seitl. Bohrungen der Zarge einrasten lassen, Oberblende ausrichten und die Bolzen mittels Spaxschraube 3,5 x 40 mm fixieren
  - Bohrungen der Oberblendenhalter mit Querholzzapfen schließen

**Türblatteinbau und Türblattkürzung siehe Seite 4, Punkt 16 - 19**

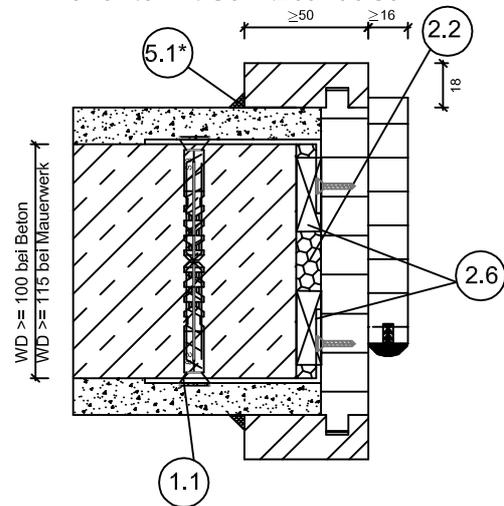
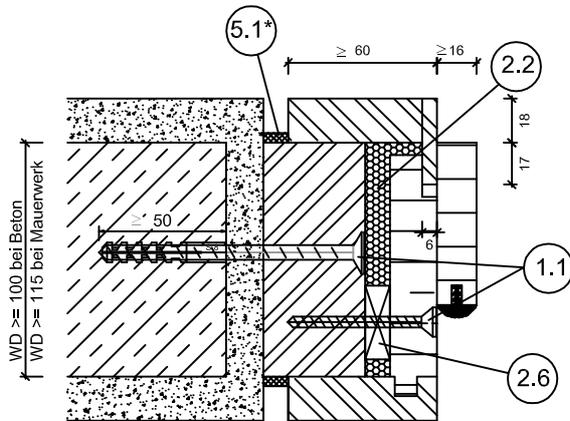
## Einbauanleitung T 30 Türen in Holzumfassungszargen

### Wandarten und Einbauvarianten:

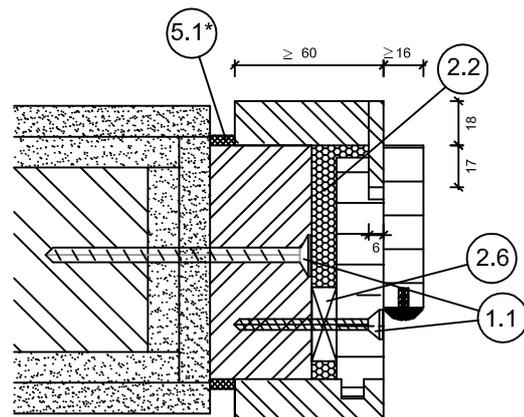
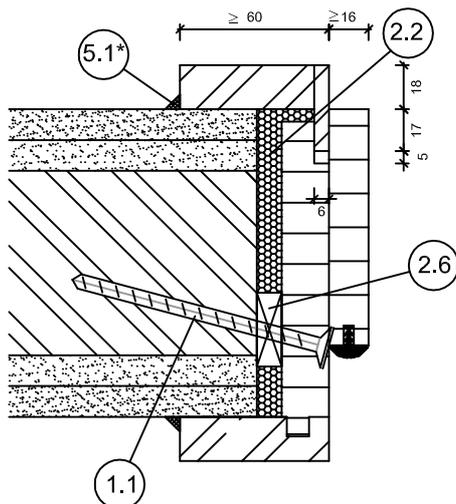
#### Holzumfassungszarge Einbauvarianten in Massivwand



#### Holzumfassungszarge Variante mit Schlitzbandeisen

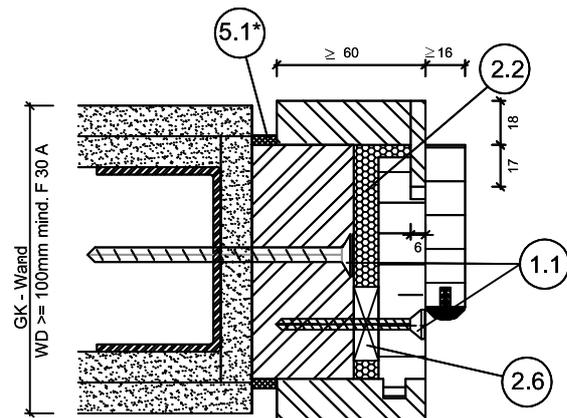
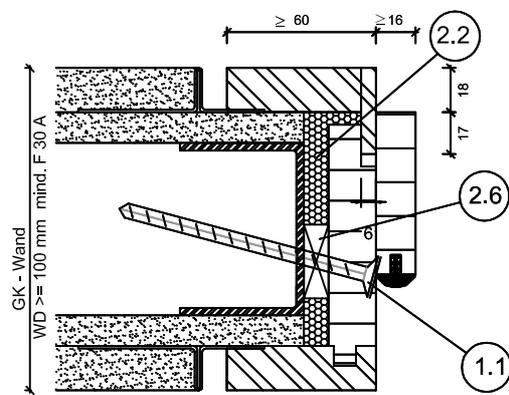
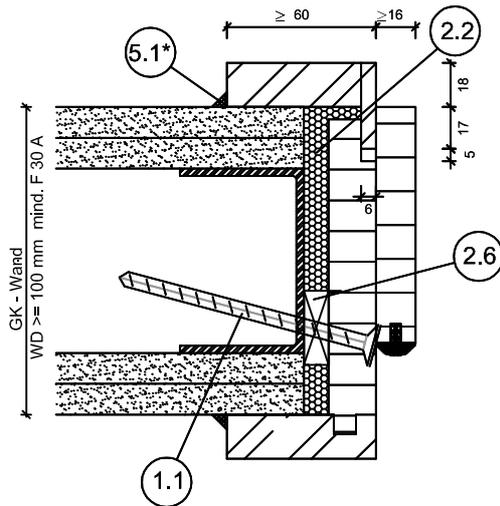


#### Holzumfassungszarge Einbauvarianten in Holzständerwerk

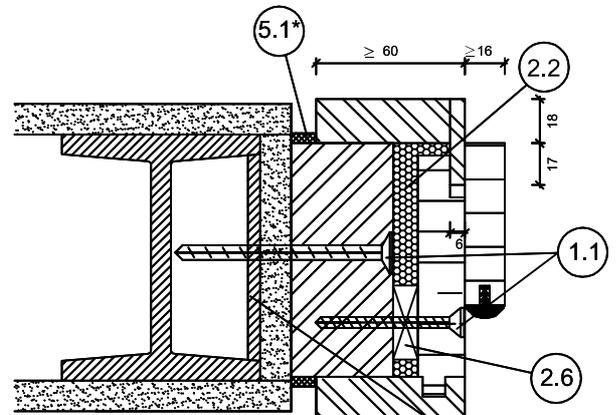
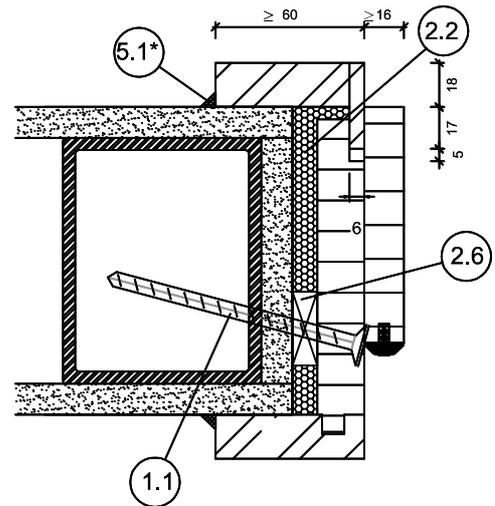


**Einbauanleitung**  
**T 30 Türen in Holzumfassungszargen**

Holzumfassungszarge  
Einbauvarianten in Leichtbauweise



Holzumfassungszarge  
Einbauvarianten in Stahlbauteil



Flachstahl im Bereich der Befestigungspunkte einschweißen

**Legende:**

- 1.1 Befestigungsschraube
- 2.2 Mineralwolle (Schmelzpunkt > 1000 °C)  
od. B2- Schaum geprüft nach DIN 4102
- 2.6 Hartholzklötz, druckfest
- 5.1\* Silikon od. Acryldichtstoff

## Einbauanleitung

### T 30 Türen in Stahlumfassungszargen

#### Montage in folgender Vorgehensweise durchführen:

##### Vorbereitende Arbeiten

- Rohbauöffnungen auf Maßhaltigkeit und Festigkeit prüfen!
- eventuelle Putz- und Betonvorsprünge in der Leibung abschlagen
- BRM (Baurichtmaß) und RAM (Rahmenaußenmaß) mit den freigegebenen Fertigungszeichnungen überprüfen

##### Zargeneinbau

- A) Stahlumfassungszargen zweiteilig analog Seite 19 ausführen
- B) Stahlumfassungszargen einteilig analog Seite 20 durchführen

**Achtung: bei Rauchschutzanforderung muss die Fuge zwischen Sickenkante und Wandoberfläche abgesiegelt werden!**

##### Türblatteinbau

- Türblätter einhängen und justieren mittels der 3D verstellbaren Bandaufnahmen.
- die Türblätter müssen gleichmäßig auf die Falzdichtung aufdrücken!
- Spaltmaße beachten, diese betragen alle  $5 + 2 / -1$  mm, also min. 4 max. 7 mm

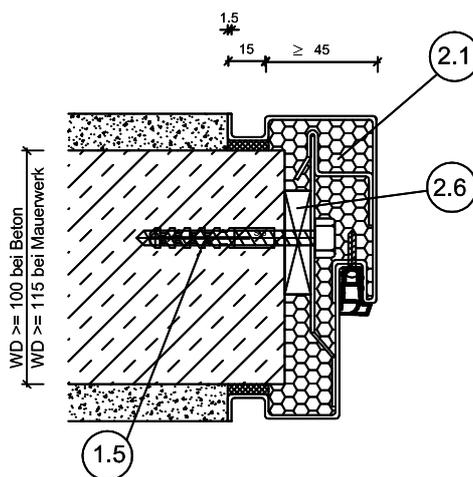
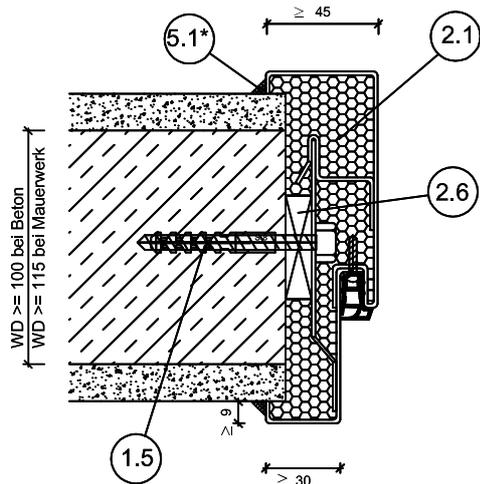
##### Türblattkürzung

- die Türblätter können maximal um 20 mm gekürzt werden, sofern das untere Türblattfries (bei Glas-Rahmen-Türen) ohne Glasleiste 70 mm breit erhalten bleibt. Bei Sperrtüren kann maximal 35 mm gekürzt werden sofern eine Kürzungseinlage bestellt wurde!
- bei T 30 Türen muss der seitliche Brandschutzstreifen an der Türblattunterkante gegen Feuchtigkeit durch nachlackieren versiegelt werden!

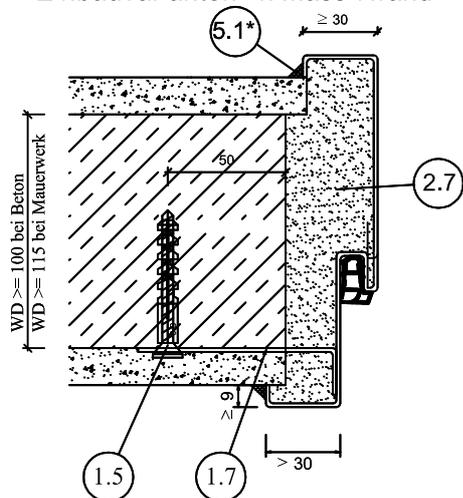
**Einbauanleitung**  
**T 30 Türen in Stahlumfassungszarge**

**Wandarten und Einbauvarianten:**

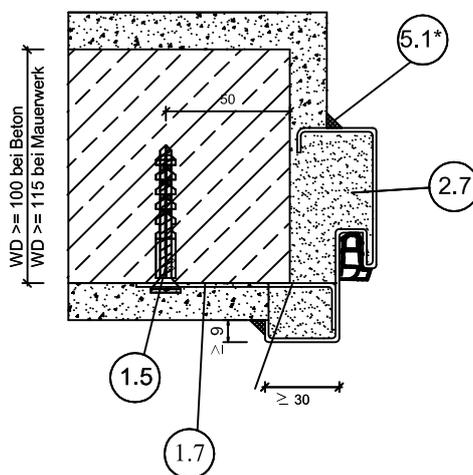
Stahlumfassungszarge zweiteilig  
Einbauvarianten in Massivwand



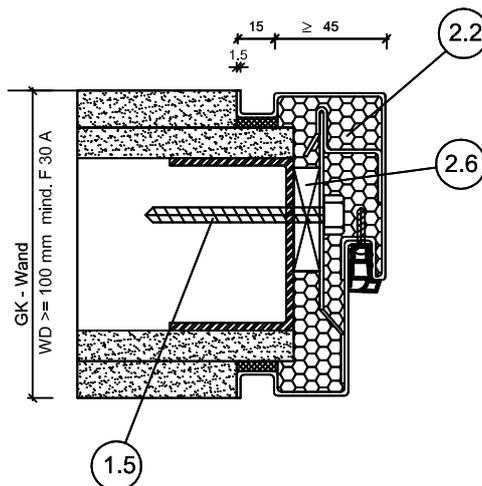
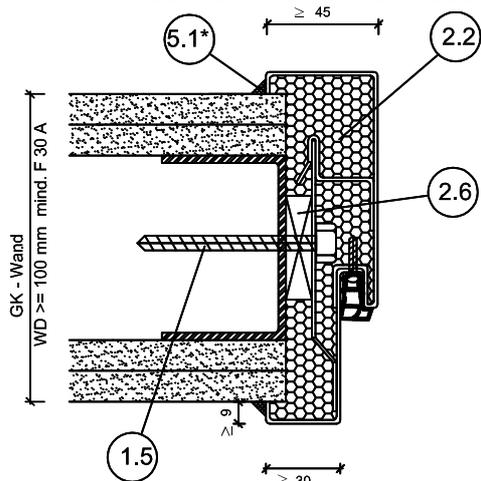
Stahlumfassungszarge einteilig  
Einbauvarianten in Massivwand



Stahleckzarge  
Einbauvarianten in Massivwand



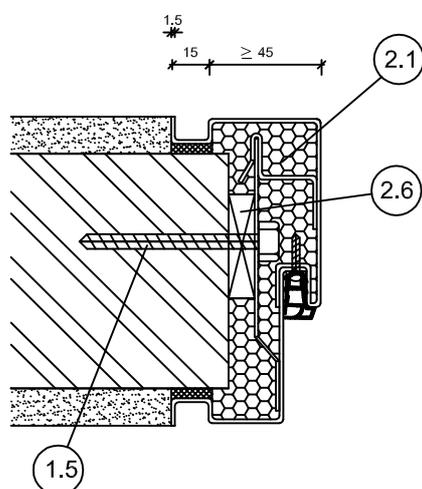
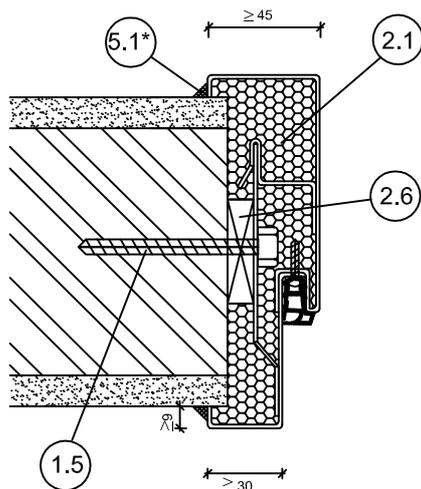
Stahlumfassungszarge zweiteilig  
Einbauvarianten in Leichtbauwand



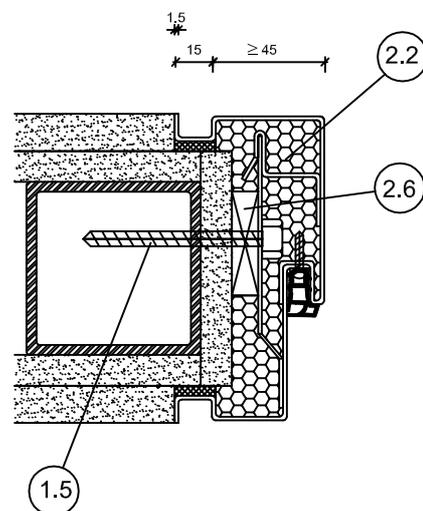
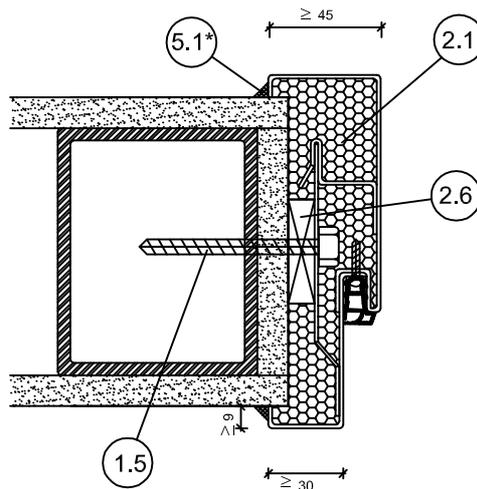
## Einbauanleitung T 30 Türen in Stahlumfassungszarge

### Wandarten und Einbauvarianten:

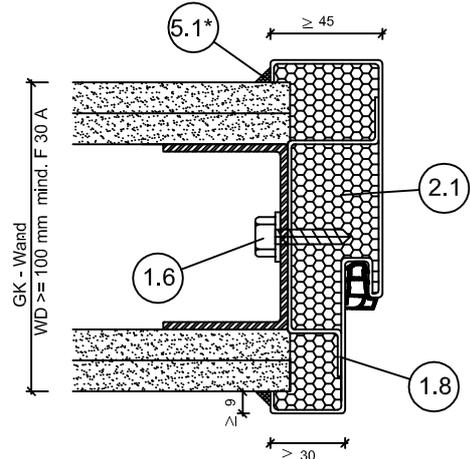
Stahlumfassungszarge zweiteilig  
Einbauvarianten in Holzständerwerk



Stahlumfassungszarge zweiteilig  
Einbauvarianten in Stahlbauteil



Stahlumfassungszarge einteilig  
Einbauvariante in Leichtbauwand



### Legende:

- 1.5 Befestigungsschraube
- 1.6 Befestigungsschraube
- 1.7 Maueranker
- 1.8 Ständerwandanker
- 2.1 Mineralwolle (Schmelzpunkt > 1000 °C)
- 2.2 B2- Schaum geprüft nach DIN 4102
- 2.6 Hartholzklötz, druckfest
- 2.7 Vergußmörtel
- 5.1\* Silikon od. Acryldichtstoff

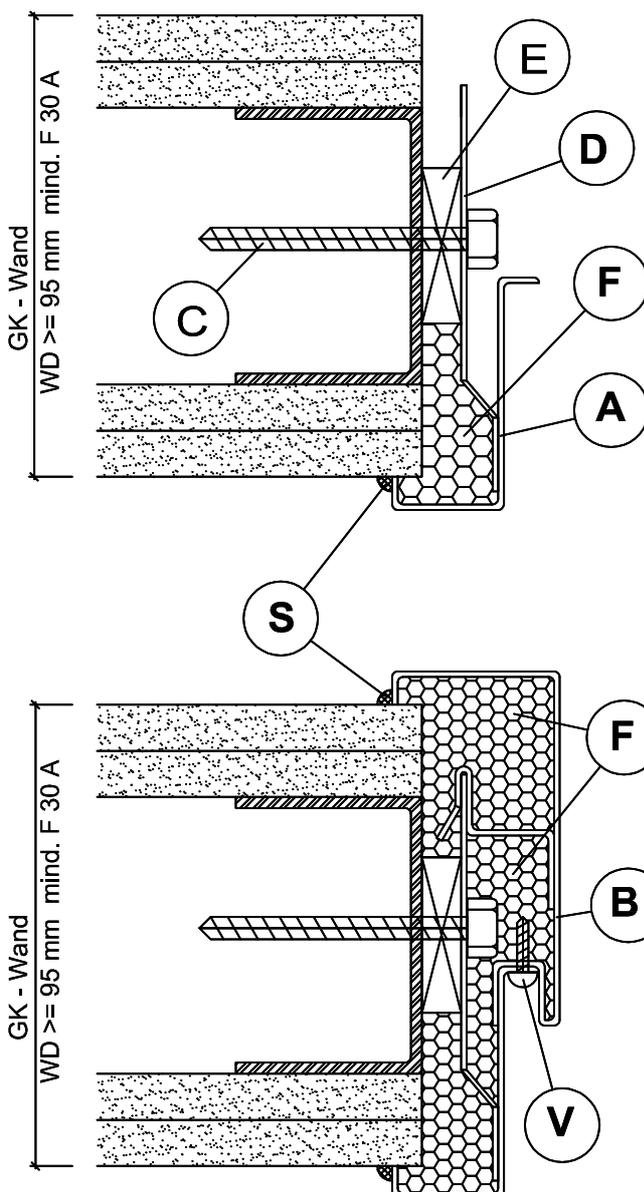
## Einbauanleitung Stahlzarge zweiteilig

### Einbauanleitung in Montagewand und Massivwand

**Falzteil (A)** der Zarge montieren:

Die Zarge im Dichtungsnutgrund durch Herausschrauben der **Verbindungsschrauben (V)** in **Falzteil (A)** und **Leibungsteil (B)** trennen.

Das **Falzteil** mit **selbstschneidenden Schlüsselschrauben (C)**  $\varnothing$  M 6 x 50 mm n. DIN 7504 K bzw. wahlweise mit **Schnellbauschrauben**  $\varnothing$  6 x 50 mm durch die dafür vorgesehenen **Befestigungslaschen / U-Profil (D)** mit der Montagewand, lot-, flucht- u. winkelrecht, verschrauben.



**Befestigungslaschen mit Hartholzklötz (E)** in entsprechender Dicke **druckfest** unterfütern!

Den Hohlraum des **Falzteiles (A)** mit **Mineralwolle** (Schmelzpunkt > 1000 °C), oder PU-Brandschutzschaum **B2 vollkommen ausfüllen!**

**Leibungsteil (B)** montieren:

Das **Zargenleibungsteil (B)** mit **Mineralwolle (F)** (Schmelzpunkt > 1000 °C) vollflächig, satt auslegen und auf die **Befestigungslaschen (D)** aufschieben!

**Falzteil** und **Leibungsteil** im Dichtungsnutgrund mittels der **Verbindungsschrauben (V)** wieder verschrauben!

Bei **Rauchschutzanforderung** sind die Wandfugen zwischen Zargenspiegel und Wand mit **Silikon (S)** oder **Acrylmaterial** abzusiegeln!

**Die Montage von zweiteiligen Stahlzargen in Massivwand (Mauerwerk od. Betonwand) erfolgt sinngemäß!**

#### **Achtung:**

Montageanleitungen sind Bestandteil der Zulassung bzw. des Prüfzeugnisses!

Die Gewährleistung erlischt bei Nichtbeachtung der Montageanleitung!

Daraus resultierende Reklamationen können nicht anerkannt werden!

## inbauanleitung Stahlzarge einteilig Einbau in Massivmauerwerk

### Wandöffnung vorbereiten:

Die Zarge in die Wandöffnung stellen und überprüfen, ob für Band- und Schlossschutzkästen Ausbrüche vorgenommen werden müssen.

Sollte die Zarge durch Transport oder ähnlich beschädigt sein, muss die Zarge vor dem Einbau fachgerecht gerichtet werden.

### Zarge einbauen und vergiesen:

Nach den vorbereitenden Arbeiten, die **Zarge in die Wandöffnung stellen und lot-, waage-, und fluchtrecht ausrichten**. Die **Maueranker (1.7) mittels Spax- Schrauben 6 x 60 mm in zugel. Dübeln (1.4) an der Wand befestigen**. Auf den **Baumeterriss ist zu achten**, damit die Türblätter nicht gekürzt werden müssen.

Nun alle **Öffnungen** zwischen Wand und Zarge mit **Schalungsbrettern schließen**, geg. die **Montagewinkel druckfest unterfüttern** und die **Zargenleibung verwindungsfrei aussteifen!** Die **fixierte Zarge** von oben **vollständig mit Vergußmörtel (2.7) der Gruppe II DIN 1053 ausgießen**. Dabei ist zu beachten, dass sich **keinerlei Hohlräume zwischen Zarge und Mauerwerk** bilden.

Nach Abbinden des Vergußmörtels sind die Montagewinkel zu entfernen, damit die Zarge nicht durch unsachgemäße Belastung aus der Verankerung gerissen werden kann.

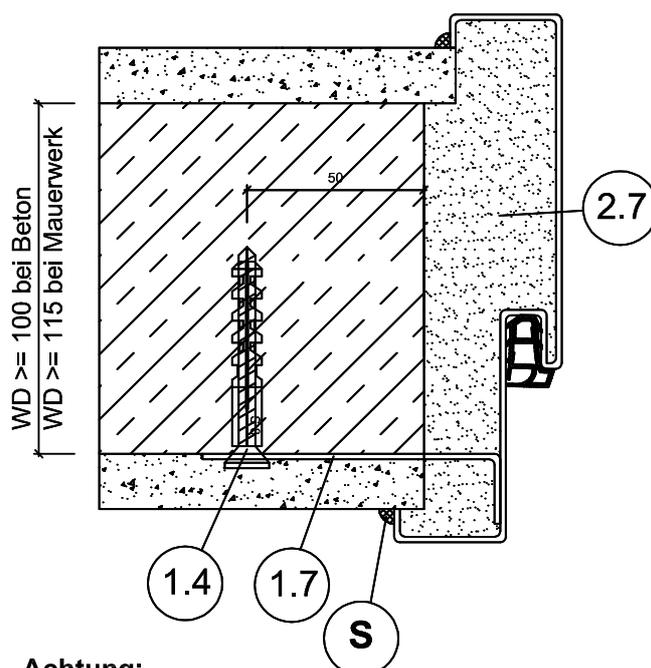
Schalung entfernen und Zarge von Verunreinigungen säubern.

Da die Zargen standartmäßig grundiert geliefert werden muss vor der Türblattmontage der Anstrich erfolgen, dabei beachten, dass noch keine Dichtungen eingebaut sind. (Wenn ja, bitte entfernen)!

**Dichtungen dürfen nicht überstrichen werden, da dies ihre elastischen Eigenschaften beeinträchtigt.**

**Bei Rauchschutzanforderung verschmutzte Dichtungen in jedem Fall austauschen!**  
**Sickenkante zwischen Wand und Zarge mit Silikon (S) absiegeln!**

**Türblatteinbau siehe Seite 16**



### Achtung:

Montageanleitungen sind Bestandteil der Zulassung bzw. des Prüfzeugnisses!  
Die Gewährleistung erlischt bei Nichtbeachtung der Montageanleitung!  
Daraus resultierende Reklamationen können nicht anerkannt werden!

## Einbauanleitung Stahlzarge einteilig Einbau in Leichttauwand

### Die Zarge wird beim erstellen der Ständerwand eingebaut!

Sollte die Zarge durch Transport oder ähnlich beschädigt sein, muss die Zarge vor dem Einbau fachgerecht gerichtet werden.

#### Zarge aufbauen:

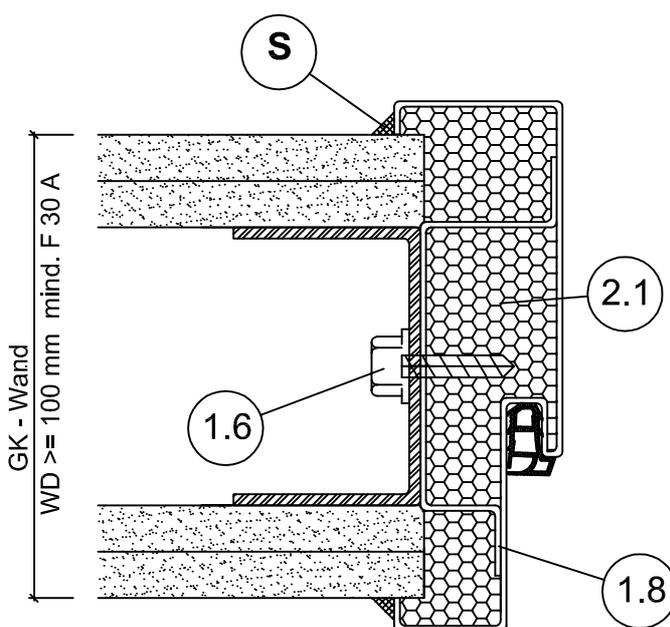
Nach den vorbereitenden Arbeiten, die Zarge an die Position in der zu erstellenden Ständerwand bringen an der die Zarge eingebaut werden soll. Die seitlichen UA-Profile der Ständerwand oben und unten in den U-Profilen lot-, und fluchtrecht ausrichten und befestigen. Querteil oben mit den seittl. UA-Profilen verwindungssteif verschrauben! Die an der Zarge angeschweißten Ständerwandanker (1.8) von außen, vermittelt (Wandbeplankung beachten) durch die UA-Profile mit selbstbohrenden Schrauben (1.6), (Abmessung  $\geq 6 \times 30$  mm) verschrauben, lot-, waage- und fluchtrechten Sitz der Zarge beachten! Auf den Baumeterriß ist zu achten, damit die Türblätter nicht gekürzt werden müssen.

Zargenleibung und Zargenspiegel vollständig mit Mineralwolle (2.1) (Schmelzpunkt  $\geq 1000$  °C) ausstopfen bzw. dicht gestoßen hinterlegen!

Im Anschluß können die Ständerwandseiten beplankt werden, bei der Beplankung darauf achten, dass die Ständerwandplatten hinter den Zargenspiegel ca. 10 mm eingreifen!

Nach der Montage sind die Montagewinkel zu entfernen, damit die Zarge nicht durch unsachgemäße Belastung aus der Verankerung gerissen werden kann.

Da die Zargen standartmäßig grundiert geliefert werden, muss vor der Türblattmontage der Anstrich erfolgen, dabei beachten, dass noch keine Dichtungen eingebaut sind. (Wenn ja, bitte entfernen!)



Dichtungen dürfen nicht überstrichen werden, da dies ihre elastischen Eigenschaften beeinträchtigt.

Bei Rauchschutzanforderung verschmutzte Dichtungen in jedem Fall austauschen!  
Sickenkante zwischen Wand und Zarge mit Silikon (S) absiegeln!

**Türblatteinbau siehe Seite 16**

#### Achtung:

Montageanleitungen sind Bestandteil der Zulassung bzw. des Prüfzeugnisses!  
Die Gewährleistung erlischt bei Nichtbeachtung der Montageanleitung!  
Daraus resultierende Reklamationen können nicht anerkannt werden!

## **Pflege- und Wartungsanleitung von TPO - Feuerschutzelementen**

**TPO - Feuerschutzelemente** unterliegen unterschiedlichen Belastungen als mechanisch bewegliche Bauteile. Um eine einwandfreie Gesamtfunktion sicherzustellen und die garantierte Schutzwirkung zu gewährleisten ist es notwendig alle Beschlagteile, Zubehör und Sonderausstattungen mind. 1x jährlich einer Überwachung zu unterziehen.

**Wir empfehlen hierzu einen Service- und Wartungsvertrag mit einem autorisiertem Fachbetrieb oder mit uns abzuschließen!**

### **Hinweise für den Betreiber:**

#### **Türanschlagdichtungen**

Türanschlagdichtungen sind 1x jährlich einer Sichtkontrolle zu unterziehen  
Dichtungen sind **von Verunreinigungen freizuhalten**. Beschädigte Dichtungen müssen erneuert werden (Nachbestellung)  
Zur **Pflege** der Dichtungen **nur Reinigungsmittel auf Selenbasis** verwenden.  
Dichtungen dürfen auf keinen Fall überlackiert werden (austauschen) da dichtschießende Eigenschaft beeinflusst wird!

#### **absenkbare Bodendichtungen**

Bodenoberflächen im Schließbereich der Türen sind sauber zu halten um Beschädigungen zu vermeiden.  
Die Bodendichtungen sind laut Herstellerangaben wartungsfrei, wir empfehlen jedoch die Funktion und dichtschießende Eigenschaft 1x jährlich auf ganzer Länge zu überprüfen und bei Funktionsmängeln oder Beschädigungen die Dichtung zu erneuern.

#### **Bänder und elektr. Türöffner**

sind bei normaler Beanspruchung Wartungsfrei, jedoch sollte der feste Sitz der Bänder und Aufnahmeelemente 1x jährlich geprüft werden!

#### **Schlösser und Drückergarnituren**

Riegel und Falle der Schlösser dürfen nicht überlackiert werden da die Funktion durch eindringende Farbe gestört werden kann. Um die Leichtgängigkeit zu erhalten sind diese mit harzfreien Ölen oder Fetten zu schmieren!

Drückergarnituren sind bei sachgemäßer Bedienung ebenfalls wartungsfrei!

**Besonders zu beachten: Panikdrücker nur im Gefahrenfall betätigen, auf keinen Fall im Dauerbetrieb!**

**2-flügelige Türen nicht über den Standflügel aufzwingen!**

**Bei Fluchttüren unbedingt darauf achten, dass keine Schließzylinder mit Drehknopf eingebaut werden und kein Schlüssel im Schloss stecken bleibt, außer es ist ein spezielles Schloss dafür eingebaut**

#### **Türschließer**

auf Schließfunktion überprüfen, bei Bedarf, Schließkraft, Schließgeschwindigkeit und Endschlag neu einstellen (Montageanleitung des Herstellers aufbewahren)

Türschließer mit Schließzeitverzögerung sind so einzustellen, dass aus jedem Öffnungswinkel die Gesamtschließzeit von max. 30 Sekunden nicht überschritten wird. Bewegliche Teile regelmäßig einfetten!

#### **Feststellanlagen**

Nach betriebsfertigem Einbau sind Feststellanlagen auf einwandfreie Funktion und die vorschriftsmäßige Installation durch eine Abnahmeprüfung festzustellen. Gemäß DIN 18263 T 4 / 10.4 sowie T 5 / 8.4 ist die Abnahmeprüfung vom Betreiber zu veranlassen.

**Die Abnahmeprüfung darf nur von dazu autorisierten Fachkräften durchgeführt werden!**

Bei Feuerschutzabschlüssen, die durch Feststellanlagen offengehalten werden, muss der Drehbereich der Türflügel freigehalten werden!

Feststellanlagen sind vom Betreiber ständig betriebsbereit zu halten und mind. 1x monatlich auf Funktion zu überprüfen! Desweiteren ist der Betreiber verpflichtet, 1x jährlich eine Prüfung auf "ordnungsgemäßes und störungsfreies Zusammenwirken" aller Geräte sowie eine Wartung vorzunehmen bzw. vornehmen zu lassen. (DIN 18263 T 4 / 10.4 sowie T 5 / 8.4)  
**Diese Prüfung und Wartung darf nur von dazu autorisierten Fachkräften durchgeführt werden!**

**Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der Überwachung sind aufzuzeichnen und vom Betreiber aufzubewahren!**